

## Marktbericht

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes über die Ein- und Ausfuhr von Booten und Yachten für das Jahr 2013 liegen vor. Sie vermitteln keine eindeutigen Trends oder Botschaften, auch wenn sich einige Segmente deutlich zu beleben scheinen.

### Import

Insgesamt wurden im Jahr 2013 etwa 18.000 Boote und Yachten im Wert von 85,4 Mio. Euro nach Deutschland eingeführt. Dabei handelt es sich um 462 Segelboote, 1.221 Motorboote und 16.407 kleine Boote. Anzahl und Wert der Segelyachten über 12 Meter Länge ging um gut 30 Prozent zurück, der Bereich der Einheiten unter 12 Meter Länge legte bei der Stückzahl um knapp 40 Prozent und beim Wert um 25 Prozent zu. Insgesamt stieg die Anzahl der eingeführten Segelboote um 23,5 Prozent, während ihr Wert gleichzeitig um 16 Prozent zurückging, was Ausdruck der Tatsache ist, dass mehr kleinere als größere Einheiten importiert wurden.

Bei den Motorbooten und –yachten sind die Zahlen schwieriger zu deuten, denn die Zahl der eingeführten Yachten über 12 Meter Länge ging um 30 Prozent zurück, während ihr Wert gleichzeitig von 168 Mio. Euro um 143 Prozent auf 408,6 Mio. Euro stieg. Das legt die Vermutung nahe, dass mindestens eine große Yacht untypischer Weise in Deutschland registriert wurde. Bei den mittelgroßen Motorbooten waren Anzahl und Wert der importierten Einheiten um 27,4 bzw. 22,4 Prozent rückläufig und auch bei den Booten unter 7,5 Meter Länge gingen die Importe deutlich um 38 Prozent bei der Stückzahl und um 22,5 Prozent beim Umsatz zurück. Alle importierten Motorboote zusammen betrachtet ergeben ein Minus von 35,5 Prozent bei der Anzahl und ein Plus von 102 Prozent beim Wert.

Die Zahl der eingeführten Kleinboote stieg um 24,2 Prozent, ihr Wert um 8 Prozent.

Bei der Summe der Importe ergibt sich eine Steigerung von 16,9 Prozent (Stückzahl) und 85,4 Prozent (Umsatz).

### Export

Positive Zahlen sieht man im Segment der Segelyachten über 12 Meter Länge, denn hier legte die Anzahl und der Wert der ins Ausland verkauften Yachten um gut 40 Prozent auf 384 Einheiten, bzw. 14,6 Mio. Euro, zu. Segelyachten unter 12 Meter Länge waren weniger gefragt und Anzahl und Wert gingen linear um cirka 17 Prozent zurück.

Einen kräftigen Einbruch gab es bei den Motoryachten über 12 Meter Länge, denn obwohl die Zahl der exportierten Einheiten leicht um 9,6 Prozent stieg, ging der Umsatz um satte 58,6 Prozent auf 463,7 Mio. Euro zurück. Das klingt schlimmer als es ist, denn dieses Segment wird von den Superyachten und dem Zeitpunkt ihrer Auslieferung bestimmt. Bei den langen Bauzeiten dieser Einheiten kann es wie in 2012 zur Ablieferung mehrerer Yachten in einem Jahr kommen, so dass der Umsatz stark schwankt. Für die „normale“ Bootswirtschaft ist in diesem Segment daher die Entwicklung der Anzahl der ausgeführten Yachten von größerer Bedeutung. Die mittelgroßen Einheiten gingen in Anzahl und Umsatz zurück (17 bzw. 7,9 Prozent) und die Motorboote unter 7,5 Meter Länge waren im Ausland auch weniger nachgefragt und verloren bei Anzahl und Wert gegenüber dem Vorjahr etwa 12 Prozent. Ebenfalls rückläufig war die Zahl der ausgeführten Kleinboote mit einem Minus von 14,3 Prozent und nur leicht verändertem Wert. Die Summe aller Exporte zeigt einen Rückgang von 12,2 Prozent bei der Anzahl und 50,3 Prozent beim Wert.

#### Fazit

Betrachtet man die Zahl der importierten Segel- und Motoryachten, ergibt sich ein Minus von 34,6 Prozent, beim Export sind es minus 7 Prozent. Allein die vielen eingeführten Kleinboote bringen die Importzahlen ins Plus. Das kann auf die Führerscheinfreiheit bis 15 PS zurückzuführen sein. Insgesamt war der Deutsche Markt im Jahr 2013 in den klassischen Segmenten rückläufig. Der kräftige Zuwachs bei den großen Segelyachten führt dazu, dass der Export in dieser Gruppe nahezu stabil ist. Der Rückgang bei den mittleren und kleinen Motorbooten zeigt aber, dass die Exportmärkte sich nicht erholt haben. Insgesamt war 2013 ein durchwachsendes Jahr.